

## Eduard Löwen (#17)

Beitrag von „Skeptiker“ vom 9. Dezember 2019, 11:02

[Zitat von putzi](#)

Liegt halt immer in der Betrachtungsweise.

Von den 22 Spielen waren wie viele von Anfang an und bei wie vielen hat er wirklich gut gespielt?

Da wird die Zahl schon kleiner.

Auch das mit dem Verweis auf die U Mannschaften ist immer so niedlich. Da sind immer mehr dabei die es eben nicht schaffen weil es halt doch einen Unterschied in den Anforderungen vom Jugend- zum Herrenbereich gibt.

Mir fallen spontan nur wenige Spieler ein die uns mit dem Ziel größeres erreichen zu wollen verlassen haben und das dann wirklich geschafft haben.

Dieser "nächste Schritt" wird in meinen Augen mindestens ein wenn nicht zwei Jahre zu früh vollzogen.

Unabhängig ob bei uns oder bei anderen Vereinen.

Ein Löwen hat in meinen Augen letztes Jahr gezeigt das es eben noch nicht für die Bundesliga reicht wobei man schon die Hoffnung haben konnte das er in einem besseren Team und gezielter Förderung sich schneller entwickelt. Dann war aber Berlin durchaus ein riskantes Ziel.

Das hat auch nichts mit Häme zu tun. Mir tuts da primär um uns leid weil uns der Spieler halt wirklich geholfen hätte. Und nachdem ich Löwen mag finde ich es ehr schade wenn der Wechsel für ihn auch ehr ein Griff daneben war.

Alles anzeigen

[putzi](#), ich schätze Deine Beiträge sehr, aber bei diesem Thema kommen wir einfach nicht zusammen...

- es ging nicht um die Frage, wie oft und wie gut er gespielt hat, sondern nur darum, dass er 22x in Liga 1 gespielt hat. Und dies weckt logischerweise einen gewissen Reiz bei einem ambitionierten Profisportler, dort weiterhin sein Können zu beweisen. Und zwar sofort in der folgenden Saison...
- eine U21 hat nun wirklich nahezu nichts mehr mit Jugendfussball zu tun, sondern i.d.R. spielen da etablierte, für höhere Weihen sich empfehlende Profis aus den oberen Ligen. Ich empfehle, sich beispielsweise mal die deutsche U21-Mannschaft des EM-Endspiels 2009 anzusehen: Unter anderem spielten da Manuel Neuer, Jerome Boateng, Benedikt Höwedes, Mats Hummels, Sami Khedira, Mesut Özil,...), 2015 bspw. Serge Gnabry, ter Stegen, etc....

Aus beiden genannten Aspekten heraus bleibe ich bei meiner Einschätzung, dass hier für mich auch bei objektiver Betrachtung kein Größenwahn zu erkennen ist, sondern der Wunsch von Löwen, weiterhin Bundesliga zu spielen, mehr als nur nachvollziehbar ist.

Dass es bis dato (noch) nicht gereicht hat, ist schade, aber nicht von der Hand zu weisen - in diesem Punkt stimme ich Dir zu. Ich hätte ihn auch weiterhin bei uns, aber der Umstand, dass sein Wechsel angeblich über 7 Millionen Erlös gebracht hat, lässt mich das ganz auch wirtschaftlich als absolut richtig einordnen.

Und sind wir mal ehrlich: In dieser aktuellen Mannschaft würde er alleine auch nix bewegen können. Im Gegenteil: Wahrscheinlich würde er auf ähnlichem Niveau rumstolpern... 😊